Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 14 (1907)

Heft: 50

Artikel: Vom kath. Büchermarkt [Fortsetzung]

Autor: Kaufen, Armin

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-540089

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

* Dom kath. Büchermarkt.

(Bon Dr. Armin Raufen, München.)

Die Verlagsanstalt von Benziger & Co. in Einstedeln (Waldshut-Köln) hat schon als Herausgeberin bes im 42. Jahrgange erscheinenden kathol. Familienblattes "Alte und Reue Welt" einen wohlbegründeten Ruf. Die "Alte und Neue Welt" ist eine der beliebtesten Familienzeitschriften. Ihr prächtiger, im guten Sinne moderner Bilderschmuck, der die wichtigeren Zeit- und Tages-vorgänge auch illustrativ vor Augen sührt, ihr Reichtum an gediegener Belletristis sowie an unterhaltendem und belehrendem Lesestoff aus allen Gebieten des Wissenswerten macht ste jedermann bald lieb und wert. Die stattlicken roten Rolisobänge kosten gedunden Mt. 10.80. Der 41. Band (1906/07) liegt abgeschlossen vor.

Eine beachtenswerte popular-wissenschaftliche Neuheit bietet der Verlag in "Sozialismus und Christentum" von dem amerikanischen Bischof Dr. Stang, übersetzt von Rudolf Amberg (gebunden Mk. 4.40). Der Verkasser fußt auf den soziologischen Prinzipien des Arbeiterpapstes Leo XIII., erweist sich aber auch als weitblickenden und einsichtigen Praktiker. Die Uebersehung ist vortrefflich.

Ein reicilluftriertes, außerorbentlich fesselnd geschriebenes Buch über Indien, seine geographischen und ethnographischen Eigentümlichkeiten, seine kulturelle und politische Entwicklung und namentlich auch über das segensreiche Wirken der katholischen Missionäre sind die "Reisebriese eines Missionärs "Aus Indien", von Seb. Noti, S. J. (Originalband Mk. 2.—). Namentlich der studierenden Jugend ist dieses präcktige Buch zur Bereicherung ihres Wissens über eines der ältesten Rulturländer sehr zu empsehlen.

Bengigers Naturwissenschaftliche Bibliothet, in biesem Blatte icon oft anerkennend besprochen, kommt einem der wichtigsten Bedürfnisse unserer Zeit entgegen. Der apologetische Wert dieser gut illustrierten Bibliothet ist nicht hoch genug zu schähen. Die Billigkeit (Originalband Mt. 1.50) erleichtert jedermann

bie Unichaffung.

Den verschiebenen beutschen Ausgaben von Kardinal Wisemanns "Fabiola", dieser in ihrer Art klassischen Erzählung aus der Ratakombenzeit, reiht sich eine bei Benziger erschienene Uebersetzung von Christiane Gmeiner an. Der Wert dieser mustergültigen Lerdeutschung ist durch 60 Textsiguren und 16 Einschaltbilder, wie sie keine andere deutsche Ausgabe bietet, noch wesentlich gehoben. Die Bilder sind keine Phantasieprodukte; sie sind dem antiken Rom, den unter des Besuds Aschenzegen begrabenen und nun zu neuem Leben erwachten Städten Herkulanum und Pompeji entnommen, aus den unterirdischen Begräbnisstätten der römischen Christen hervorgeholt. Der Prachtband (geb. Mt. 6.—) eignet sich vorzüglich als Geschenkwerk, auch für die Jugend.

Der von der französischen Akademie preisgekrönte Roman "Die große Freundin", von Pierre l'Ermite (mit Porträt und 18 Einschaltbildern, geb. Mk. 4.60) verdient die ihr zuteil gewordene Beachtung vollauf. Pierre l'Ermite ist ein Meister der Charakteristik und der Kontraste. Die Heimaterde ist "Die große Freundin", welche dem mit gesundem Impressionismus entwickelten sozialen

Roman als Leitmotiv vorschwebt.

Marg. von Oerhen ließ bei Benziger einen neuen Schwarzwölberroman ("Dorfteufel") nebst einigen Stizzen und Rovellen erscheinen (geb. Mt. 4.—). Die lebendig entwickelte Handlung des Romans ist reich an packenden Szenen und Gestalten.

Empfindungsreiche Lyrik findet man in dem hübschen Gedichtbandchen "Stimmen aus der Stille" von Fridolin Hofer (geb. Mt. 3.—).

Die "Stizzen aus dem Schülerleben", welche Sem. Direktor Jakob Grüninger unter dem Titel "Junges Bolt" uns darbietet (geb. Mk. 3.—), dürften in einer Zeit, welche sich in so lebhafter Weise mit dem Kinde und der Kinderseele be-

ichaftigt, gang besonderes Intereffe beanspruchen.

Rujawas Militärhumoresten sind ebenso beliebt wie diejenigen von Ferd. Bonn. Des letteren "Ewiger Hochzeiter" hat bereits die 3. Auslage erreicht; möge seinem köstlichen "Falschen Döderlein" das gleiche Los beschieden sein! Lon Aujawa liegen drei neue Humoresten vor: "Der Spuck in der Kaserne", "Der Pechvogel", "Michel Pausback". Alle diese Bandchen von Bonn und Kujawa sind gut illustriert und kosten in hübschem Einband nur Mt. 1.50.

Sehr empfehlenswert ist Benzigers Bücherei für erwachsene Töckter unter bem Sammeltitel "Wildrosenzeit", gefällige Bande mit Einschaltbildern à Mf. 3.—. Bisher liegen zwei Bande vor: "Lotty Freiberg" und "Nur ein Jahr",

beibe von Marianne Maiborf.

Aus ber neuen illustrierten Jugenbbibliothet "Sonnenschein" erschienen als brittes und viertes Bandden zwei Kindererzählungen von Elisabeth Müller (mit farbigen Bilbern, geb. à Mf. 1.—): "Wir bitten um Arbeit" und "Die Krückenlinde".

In der Reihe der bei Benziger erschienenen "Beliebten Theaterstücke" ist als neues Drama in 4 Alten "Judith" von A. Sartory erschienen (brosch. Mt. Nf. 1.60). Auch "Bruder Klaus" (brosch. Mt. 1.20) sei empfehlend erwähnt, ebenso die schon zum 11. Male neu aufgelegte "Ilustrierte Heiligenlegende" von Seehöck (mit Rotschnitt Mf. 3.—).

Eanz befonderes Lob verdienen noch die von Benziger herausgegebenen Bilderneuheiten für Kinder und Ernachsene. Es ist unmöglich, aus tiesen reich-haltigen Kollektionen in jeder Preislage und für jeden Geschmack Einzelnes hravorzuheben. Der Fortschritt in der technischen Herstellung, namentlich auch die gefälligen, geschmackvollen Umrabmungen selbst der kleinsten Bilder fallen angenehm auf. Unter den Weihnachtsbilden (in Farbendruck und Schwarzdruck) sinden sich die lieblichsten Darstellungen. Der religiöse Bilderverlag von Benziger ift in neuerer Zeit auch von zahlreichen Kirchenfürsten warm empfohlen worden.

Wie in den Vorjahren, so legt auch dieses Jahr die unermüdlich tätige Firma Bugon & Berder, Revelaer, wieber einige Novitaten auf ben Weih. nachtstisch. An erster Stelle sei genannt die bekannte Sammlung Erzählungen, Romane und Novellen "Aus Bergangenheit und Gegenwart", bon welcher im laufenden Jahre weitere 15 Bandchen, elegant brofdiert und beschnitten (a Mt. —.30) exschienen. Die Sammlung zeichnet sich aus durch spannende, flotte, fittlich einwandfreie Schreibweife, burch ihre Billigfeit bei febr hubicher, gefälliger Ausführung, und burch bas loblide Biel, ce en bie immer hober folagenben Wogen ber Schundliteratur angutampfen. Wer fich eine billige, gebiegene Letture verschaffen will; mer eine genußieiche Unterhaltungeftunde municht; mer Broben gebiegener Ergablungsfunft unferer besten Autoren fein eigen nennen will: ter greife zu ber Sammlung "Aus Bergangenb it und Gegenwart", welche nun auf 84 Bandden angewachsen ift. Bis jest murben girta 750,000 Ban den abgesett. 83 Bandchen in Bibliothekband toften Mf. 41.20, in Salonband Mt. 54 70. Die Bante werben auch einzeln geliefert jum Preise von Mt. 1.50 beg. Dif. 2 .- . Wir wünschen ber Sammlung bas befte Gebeiben und immer größere Absatgebiete.

Für gebildete Kreise erschien in 25. Auflage vollständig umgearbeitet bas altbekannte "Venite adoremus! Rommt, laßt uns anbeten!" von Dr. C. H. Bosen, weiland Religionslehrer. In knapper Kürze wird im ersten Teile auf 68 Seiten unter strengster Anlehnung an die Darbietung der religiosen Wahr-

heiten im Ratchismus die gesamte christliche Religionslehre vorgeführt. Hierburch wird das Büchlein gleichzeitig zu einem im eminenten Sinne christlichen Lehrbuche, das wegen seiner prägnanten Fassung wohl einzig dasteht. Das schon gedrucke, nicht zu umfangreiche Büchlein, in elegantem Format, verdient namentlich unter Jünglingen und Männern die weiteste Verbreitung.

Eltern, Seelsorger und Erzieher seien auf das schon in dritter, erweiterter Auflage vorliegende Werk E. Ernst, "Elternpslicht", Beiträge zur Frage der Erziehung der Jugend zur Sittenreinheit, welches sich wärmster Empsehlung und allseitiger Beliebtheit erfreut, wiederholt hingewiesen. Dieses Buch will Ratgeber sein bei den so äußerst schwierigen Fragen, ob und was und wann und wie der Jugend Aufklärung in sexueller Beziehung gegeben werden soll. Bernünstige christliche Eltern und Erzieher werden manches daraus brauchen können. Erziehung zur Religion und Sittlichkeit bleibt Hauptsache! Salone einband Mt. 3.50.

Ein Familienbuch in bes Wortes tiefster Bedeutung ist "Haus und Herb". Ein Familienbuch für das teutsche Bolt, von Fris Nienkemper, dem Verfasser ber "Unpolitischen Zeitläuse". Salondand Mt. 3.50. Ein reizendes Büchlein, das in gemütlichem Plaudertone sehr notwendige und von vielen zu wenig beachtete Wahrheiten enthält, so über Ehe, Familie, Erziehung, Lektüre, Friedhof usw. Herzliches Wohlwollen, gesunder Humor und praktische Lebensweisheit machen die Lektüre dieser Plaudereien amüsant und nützlich zugleich. Wir wünschen "Haus und Herb" auf recht vielen Familientischen.

Aus bem Berlage der **Faulinusdruckerei in Frier** werden die "Erinnerungen eines Konvertiten" von Dr. A. Krogh-Tonning (geb. Mt. 4.—) als wirksame Apologie des Katholizismus die besten Frückte tragen. Möchten diese warmherzigen, von Glaubenseiser und Friedensliebe getragenen Selbstbekenntnisse des schlichten ehemaligen lutherischen norwegischen Pastors recht vielen in die Hände fallen, welche ehrlich nach der Wahrheit streben oder in ihrer Ueberzeugung wankend geworden sind. Durch ein kritisch geschärstes fremdes Auge lernt auch der Katholik die Schönheiten seiner Kirche und ihre alten Wahrheiten womöglich noch höher schähen.

In demselben Berlage erschien eine Würdigung des für die Kirchenresorm im 15. Jahrhundert so überaus tätigen Kardinals "Rifolaus von Cues" und seiner noch erhaltenen Stiftungen (des Spitales in Cues und der Burse in Deventer), aus der kundigen Hand von Dr. theol. et phil. Jakob Marx (Mt. 1.20). Die in Großoktav gedruckte Broschüre ist der Festschrift zum Trierer Bischofsjubiläum 1906 entnommen.

In zweiter Auflage liegt aus bemselben Verlage ber vielbemerkte hirtenbrief bes hilbesheimer Bischofs Dr. Abolf Bertram über Mäßigkeit und Enthaltsamkeit vor (Mt. —.30).

In zweiter Auslage erschien in der Paulinusdruckerei Paul Theodor Zingelers flott geschriebener, sesselnder Roman in zwei Teilen: "Aus altem Geschlecht" (in hübschem Sindand Mt. 250). Unter dem gemeinsamen Titel "Schicksawolken" gab R. M. Hellmund eine gute Uebersetung der beiden seinssinnigen französ. Erzählungen "Bigarreau" und "Die Leiden des Claude Blouet" von André Theuriet heraus (brosch. Mt. —.75).

^{355.} Solothurn. Der Preis für Pension im Studentenpensionat ber Rantonsschule wird pro Tag sestgestellt auf Fr. 1.65 für diesenigen Kantonsschüler, welche im Rt. Solothurn Wohnsit haben, auf Fr. 2.15 für diesenigen, welche im Rt. Solothurn nicht Wohnsit haben.

^{356.} Defterreich. An der juridischen, medizinischen und philosophischen Fakultat in Wien bogieren 152 judische Lehrkrafte. —